

INHALT:

| | |
|-------------------|---|
| AKTUELLES | 1 |
| SCHULE | 2 |
| BERUFS-AUSBILDUNG | 3 |
| PROJEKTE | 3 |
| MITTEILUNGEN | 3 |
| DANK | 3 |
| ANMELDE-FORMULAR | 4 |

ZITAT

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin (1706-90),
amerik. Politiker, Schriftsteller u.
Naturwissenschaftler

Das Phänomen, dass Menschen ihre Heimat verlassen, um in fernen fremden Ländern – oft mit einer ganz anderen Kultur – Arbeit zu finden, ist nichts Neues. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Natur. Eines aber scheinen die meisten Emigranten gemein zu haben: Sie meinen, geringe oder oft gar keine Aussichten auf ein besseres Leben im eigenen Land zu haben.

Viele Menschen, die ihre Heimat verlassen, leben im Glauben, dass es anderswo einfacher ist, ein würdiges Leben zu führen. Den meisten Emigranten geht es dabei vorwiegend um materielle Werte (ich möchte betonen, dass sich die vorliegenden Zeilen nicht auf Kriegsflüchtlinge beziehen).

Nach bald 30-jährigem Wirken in Honduras habe ich je länger je mehr den Eindruck, dass «einfach Weggehen» eine eher fragwürdige Einstellung zum Leben ist. Etliche dieser Menschen, die «davonlaufen» und dabei oft ihre Familien zurücklassen, machen dies nicht zuletzt aufgrund falscher Vorstellungen sowie aus Bequemlichkeit und Egoismus. Wir glauben, dass man auch in armen Ländern mit einem schwierigen Umfeld wie Honduras sehr wohl ein würdiges Leben führen kann. Natürlich muss man etwas dafür tun und sich anstrengen. Aber ganz so einfach und bequem, wie sich das manche Zeitgenossen vorstellen, ist es letztlich auch im fernen und sehnlichst erwünschten «Paradies» nicht.

Auch in Ländern wie Honduras gibt es viele Möglichkeiten für Menschen, die es zu etwas bringen möchten. Wichtige Grundvoraussetzung ist aber zweifellos eine gute Schulbildung und, wenn möglich, eine Berufsausbildung. Beides können bei Nuevo Amanecer auch die Ärmsten erhalten. Eine solide Bildung ist eine wichtige Basis für das ganze Leben. Damit erhalten die jungen Menschen die Möglichkeit, ihr Leben später selber in die Hand zu nehmen und der Armut zu entfliehen.



Unsere zweisprachige Schule

Wir haben beispielsweise viele Kinder und Jugendliche aus La Venta selber, die bei uns zur Schule gehen und/oder einen Beruf erlernen. Es ist sehr interessant zu sehen, wie viele dieser Kinder, die oft aus ganz armen Verhältnissen stammen und deren Eltern manchmal gar Analphabeten sind, hohe intellektuelle Fähigkeiten besitzen. Dank der Bildung werden sie in ihrem Leben Möglichkeiten haben, die ihren Eltern verwehrt blieben und so den Teufelskreis der Armut durchbrechen können. Wir gelangen immer mehr zur Überzeugung, dass ein Land wie Honduras kein Drittweltland wäre, wenn die Bevölkerung Zugang zu einer guten Bildung hätte. Leider scheint dies aber gerade für solche Länder eine manchmal unüberwindbare Hürde darzustellen, die es zu bezwingen gäbe. Nebst der fehlenden Unterstützung seitens der Regierung scheint mir das Problem nicht zuletzt oft auch im fehlenden Interesse der Lehrerschaft zu liegen,

selbst mit bescheidenen Mitteln und unter einfachen Umständen, eine gute Arbeit zu machen. Leider spielt in diesem Falle die fehlende Initiative vieler Menschen oft eine ausschlaggebende Rolle.

Wie dem auch immer sei! Man kann viel darüber diskutieren, wie dies oder jenes besser gemacht werden könnte – letztlich kommt es auf die erfolgreiche Umsetzung, auf die Tat an.

Wir sind jedenfalls überzeugt, dass viele der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bei uns die Voraussetzungen erhalten, aus ihrem Leben etwas zu machen und somit einen kleinen Beitrag leisten können, damit aus Honduras eines Tages ein erfolgreiches Land werden kann... Darauf hoffen wir, und dafür setzen wir uns tagtäglich mit all unseren Möglichkeiten ein!

SCHULE

Ich bin nun seit drei Jahren aktiv an unserer zweisprachigen Sekundarschule als Mathelehrer tätig. Es ist nicht immer einfach, diesen 50%-Job nebst den Arbeiten als Projektleiter verantwortungsvoll wahrzunehmen. So ist es mittlerweile zur Gewohnheit geworden, liegengeliebene Arbeiten abends und am Wochenende zu erledigen. Ich bin deshalb froh, die 7. und die 8. Klasse ab nächstem Schuljahr an meinen Assistenten übergeben und mich künftig auf die 9. Klasse konzentrieren zu können.

Derzeit sind wir dabei, die notwendigen Vorbereitungen für die Eröffnung eines zweisprachigen Gymnasiums zu treffen, welches in drei bis vier Jahren eröffnet werden soll. Bis es soweit sein wird, haben unsere Abgänger der 9. Klasse weiterhin die Möglichkeit, unser Gymnasium zu besuchen, das ausschliesslich in Spanisch geführt wird.

Mit der Einführung des zweisprachigen Gymnasiums wird der Kreis geschlossen, und wir können den bilingualen Unterricht auf allen Stufen anbieten. Bis es jedoch soweit sein wird, müssen noch etliche Vorarbeiten getätigt und die Schulräume mit allem Drum und Dran gebaut werden. Um es anders auszudrücken: Einmal mehr steht uns ein neues, eigenständiges Projekt bevor. Man kann sich nun fragen, ob ein zweisprachiges Gymnasium überhaupt nötig ist und warum nicht einfach alle das bestehende spanischsprachige Gymnasium besuchen können, dessen Abschluss ja auch zum Studium an einer honduranischen Universität berechtigt. Tatsache ist, dass unsere Abgänger des zweisprachigen Bereichs zum Zeitpunkt des Eintritts ins Gymnasium in vielen Fächern ein signifikant höheres Niveau aufweisen als Schülerinnen und Schüler, die von auswärts zu uns kommen oder solche, die unser einsprachiges Colegio absolviert haben.

Diese Tendenz wird sich in den kommenden Jahren noch verstärken, und somit wäre das bestehende Gymnasium für unsere Schüler aus dem zweisprachigen Bereich in Zukunft eine schlechte Alternative. Deshalb sind wir überzeugt, dass wir es unseren Schülern schuldig sind, dieses neue, sehr anspruchsvolle Projekt in Angriff zu nehmen.

Seit Mitte vergangenen Jahres haben wir ferner eine neue Direktorin an der zweisprachigen Schule. Sie erledigt ihre Arbeit mit grosser Effizienz und trägt erheblich dazu bei, die Schule stetig zu verbessern. Für nächstes Jahr werden wir vier Lehrer auswechseln, wobei der Hauptgrund für diese Wechsel die mangelhaften Englischkenntnisse der betreffenden Personen sind.



Während der Abschlussprüfung

„Mit der Einführung des zweisprachigen Gymnasiums wird der Kreis geschlossen, und wir können den bilingualen Unterricht auf allen Stufen anbieten. Bis es jedoch soweit sein wird, müssen noch etliche Vorarbeiten getätigt und die Schulräume mit allem Drum und Dran gebaut werden.“



Unsere Kleinsten

BERUFSAUSBILDUNG

In den Ausbildungsbereichen finden derzeit die Abschlussprüfungen statt. Die Resultate werden wir im nächsten Osterbericht bekanntgeben.

Vorweg kann gesagt werden, dass auch in der Berufsbildung stetige Fortschritte erzielt werden. Die grosse Nachfrage von Auszubildenden, die oft aus grosser Entfernung nach La Venta reisen, spricht für sich.

Die Zusammenarbeit mit dem staatlichen Berufsbildungsamt, welches uns die Berufsausbildungen teilfinanziert, ist, wie schon oft, eher schwierig. Die letzten Zahlungen für 2015 sind Ende Oktober endlich auf unserem Konto eingetroffen. Aber wie sagt man doch? Lieber spät als nie!

PROJEKTE

Unsere Institution wächst stetig, und die Erweiterung der Infrastruktur beschränkte sich in den vergangenen Jahre auf zusätzliche Schulräume. Vor über zehn Jahren begannen wir mit der Planung eines neuen Administrationsgebäudes. Zig Mal wurden die Pläne geändert und den stetig wachsenden Anforderungen angepasst. Wir sind nun dabei, die Baubewilligung bei den zuständigen Stellen einzuholen und möchten, wenn möglich, Anfang nächsten Jahres mit dem Bau beginnen. Wir rechnen mit einer Bauzeit von mehreren Jahren, da die finanzielle Situation nur beschränkte Bauaktivitäten zulässt.

MITTEILUNG

Leider müssen wir Ihnen diesmal auch eine sehr traurige Nachricht übermitteln: Armin Spichiger ist Ende Oktober an Krebs gestorben. Armin arbeitete lange Jahre bei uns in La Venta mit, und er hat grundlegend dazu beigetragen unsere Berufsausbildung aufzubauen und erfolgreich werden zu lassen. Für uns alle waren seine plötzliche Krankheit und sein Tod ein grosser Schock, und wir sind sehr traurig. Wir danken Armin für seine gute Arbeit und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

WEBSEITE

Wir möchten es nicht versäumen, Sie auf unseren neuen Webauftritt hinzuweisen. Die ANA-Webseite ist wesentlich überarbeitet worden und präsentiert sich mit neuem Text und neuen Fotos. Wir laden Sie ein, die neue Webseite unter www.ana.hn zu besuchen und freuen uns auf Ihr Feedback. Herzlichen Dank an Nora Birrer für die Neugestaltung der Webseite.

DANK

Wir sind glücklich, auch weiterhin unsere wichtige Arbeit zum Wohle vieler hilfsbedürftiger Kinder und Jugendlicher aus der Gegend von La Venta realisieren zu können. Es ist zentral, immer wieder zu erwähnen, dass wir unsere Arbeit im Dienste der armen Bevölkerung nur dank der Hilfe von aussen machen können. Viele bedürftige Familien sind nicht in der Lage, das Geld für die Schulgebühren aufzubringen, obschon diese im Vergleich mit anderen privaten Schulen sehr tief sind. Die Spenden aus



Ausflug in den Wald zum Aufforsten

„Wir sind glücklich, auch weiterhin unsere wichtige Arbeit zum Wohle vieler hilfsbedürftiger Kinder und Jugendlicher aus der Gegend von La Venta realisieren zu können. Es ist zentral, immer wieder zu erwähnen, dass wir unsere Arbeit im Dienste der armen Bevölkerung nur dank der Hilfe von aussen machen können.“



Mit einer Sachspende von T.E.A.M. Marketing AG, Luzern, neu ausgerüstetes Informatiklabor

unserem treuen Freundeskreis sind die einzige Möglichkeit, den Kindern dieser Familien einen Studienplatz zu garantieren.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin, damit wir unsere Arbeit für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen weiterführen können. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Einen besonderen Dank an dieser Stelle dem Verein Kinder- und Jugendhilfswerk La Venta, Dagmersellen, den Hermanos, Ballwil, an Aleduras e.V., Berlin, dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen, der Lazos Education Fund, Denver, und der Gaby Foundation, Duluth, beide USA, sowie der T.E.A.M. Marketing AG, Luzern, für die wertvolle Sachspende bestehend aus Laptops und Bildschirmen.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Advent, frohe Weihnachten und einen guten Start im 2017, verbunden mit dem Segen Gottes.

Ihr

Edi Fellmann und das La-Venta-Team

Besuchen Sie unsere Webseite, www.ana.hn für weitere Informationen zu unserer Arbeit.

Asociación Nuevo Amanecer

Apdo. 3877
Tegucigalpa
Honduras
Tel. 00504/ 2798 3956

E-Mail: info@ana.hn
Web Page: www.ana.hn

Patenwesen

Urs Marfurt
Casa Amistad
Cantón Chuacanté
07018 San Pedro La Laguna
Guatemala

E-Mail:
paten@ana.hn

Verein Kinder- und Jugendhilfswerk La Venta

Postfach 80
CH-6252 Dagmersellen
Tel. 041/630 3570

Konto: 4526136, Raiffeisenbank
Luzerner Landschaft Nordwest
CH-6247 Schötz
IBAN CH1481214000004526136
PC 60-2357-4

E-Mail: verein_laventa@gmx.net

Anmeldeformular für eine Patenschaft:

Ja, gerne unterstütze ich die Asociación Nuevo Amanecer mit einem monatlichen Patenschaftsbeitrag.

Mein monatlicher Beitrag ist:

- 10 CHF
- 20 CHF
- 50 CHF
- ___ CHF

Ich wünsche eine Patenschaft für:

- Primarschule zweisprachig
- Oberstufe und Gymnasium
- Berufsausbildung
- Projekt / Infrastruktur

Bezahlung mit:

- Dauerauftrag
- Einzahlungsschein (monatlich)

Name: _____

Tel*: _____

Vorname: _____

Email*: _____

Strasse: _____

Geburtsdatum*: _____

PLZ / Ort: _____

Jahres- / Osterbericht per: Post Email

* Optionale Angaben

Die Patenschaft kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden. Bereits verbuchte Beträge werden nicht zurückerstattet.

Ort / Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular an eine der obenstehenden Adressen oder per Mail an: paten@ana.hn.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!